

	<p>Objekt: Runde scheibenförmige Maskenperle aus Mosaikglas</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Antikensammlung, Archäologische Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: Arch 98/W154</p>
--	---

Beschreibung

Die Perle besteht aus der Scheibe eines nahezu kreisrunden Mosaik-Kompositstabes; ihre Ober- und Unterseite sind (nach ?)geschliffen und poliert. Spuren einer Bohrung für das Fadenloch sind nicht erkennbar, demnach blieb die Perle unvollendet.

Ihre Schaufläche ziert eine weibliche Maske (wahrscheinlich eine Medusa-Maske), die von einem dünnen, durchscheinend graugrünen und einem breiten, opakgelben Rand eingefasst wird. Das Gesicht ist opakgrauweiß mit einem schwarzen Haarkranz, aufgelockert durch opakweiße Streifen. Die Augen, Augenbrauen und Nase sind schwarzbraun skizziert; die Pupillen und der offene Mund, mit opakroten Lippen, sind schwarz. Die schwarz wirkenden Flächen und Konturen wurden durch Verwendung von durchscheinend mangangefärbtem violetterem Glas erzeugt.

Die auf ihre Oberfläche leicht korrodierte Perle musste aus fünf Fragmenten wieder zusammengesetzt werden. Ihre Unterseite ist mit Wachs gefüllt. Auf der linken Seite des Gesichts wurde das Haar in jüngerer Zeit mit einem glänzenden Schwarz nachgezeichnet.

Grunddaten

Material/Technik:	Glas, Mosaikkompositstab
Maße:	Durchmesser: 1,04 cm, Tiefe: 0,4 cm, Tiefe: 0,4 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1. Jahrhundert n. Chr.
	wer	
	wo	Ägypten

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Glassammlung Ernesto Wolf

wo

Schlagworte

- Glas
- Handwerk

Literatur

- E. Marianne Stern, Birgit Schlick-Nolte (1994): Frühes Glas der alten Welt. Sammlung E. Wolf. Stuttgart